

Personalnotizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **29 (1937)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

viel gerettet, das ohne ihn zugrunde gegangen wäre. Daß er aber diese seine Funde nicht ängstlich vor aller Welt verborgen hat, erhöht seine Verdienste. Es war ihm stets eine große Freude, den Fachleuten seine Schatzkammer öffnen zu dürfen, und als sich die Beschwerden des Alters meldeten, trat er seinen ganzen Altertumsbesitz der Schulsammlung in Beinwil am See ab, die unter der Obhut der Historischen Vereinigung des Seetals steht.

Mit Pfr. Dr. K. Gauß in Liestal verlor der Kanton Baselland seinen größten Lokalhistoriker der Gegenwart. Seine große Geschichte dieses Kantons legt beredtes Zeugnis ab vom Fleiß und der Kapazität dieses Forschers. Wenn er auch nicht aktiv in der Ur- und Frühgeschichtsforschung tätig war, so suchte er doch mit ihren Fortschritten vertraut zu bleiben und ihr als Präsident der Altertumskommission Baselland zu dienen. Wo es an ihm lag, ein archäologisches Objekt zu retten, tat er sein möglichstes. So wird auch eine kommende Urgeschichte des Kantons Baselland an seinem Namen nicht vorübergehen können.

Heinrich Bachmann-Felder in Rickenbach war einer der seltenen Landwirte, die für die Geschichte ihres Dorfes das Herzblut geben können. Seine liebste Beschäftigung war in alten Schmökern zu blättern und Auszüge daraus zu machen und daneben durch Feld und Wald zu streifen, um nach Bodenfunden zu suchen. Wir verdanken ihm wesentliche Aufschlüsse über die Römerstraße zwischen Winterthur und Pfyn, die Entdeckung verschiedener Grabhügel und manches andere.

In Ecône bei Riddes starb unser Mitglied Pfr. Jules Groß, einer der wenigen Walliser, die für Urgeschichte einen aufgeschlossenen Sinn hatten. Mehrere Jahre lang war er unser einziger Vertrauensmann in diesem Kanton und namentlich die Jahresberichte 1924 und 1925 bringen eine stattliche Zahl von Funden, die er dem Sekretariat zu melden wußte. Seine Grabungsversuche kamen leider nicht über die Anfänge hinaus und mit den Beschwerden des Alters zog er sich immer mehr zurück.

Wir betrauern ferner Aurelio Ciocco, Schulinspektor, in Mesocco; Alfred Schindler, Fabrikant, in Hergiswil; Prof. Dr. Otto Naegeli in Zürich; J. Langhard, Chemiker, in Mels, und Regierungsrat Dr. Otto Schärner in Schaffhausen.

Am 18. Juli 1937 jährte sich zum 25. mal der Todestag des Gründers unserer Gesellschaft, Dr. J. Heierli. Heierli war es nur noch vier Jahre lang vergönnt, als Sekretär der Gesellschaft ihre Anfangsschritte zu leiten. Die Quintessenz seines Schaffens ist in den von ihm hinterlassenen Materialien, die sich heute im Besitz der Gesellschaft befinden, niedergelegt.

Als Konservator im Hauptamt für das Vindonissa-Museum in Brugg wurde gewählt Dr. Chr. Simonett aus Zillis, Graubünden.

Der Regierungsrat des Kantons Baselstadt wählte zum Inhaber des neu geschaffenen dritten Lehrstuhls für Geschichte an der Universität Basel Prof. Dr. Felix Stähelin.